

Exzerpt 3:

Wege zur Entdeckung von Communities in Folksonomies

Preview:

Relativ kurzer Text, untergliedert in 7 Abschnitte: „Einleitung“, „Folksonomies“, „Vorhandene Ansätze“, „Zentrale Fragen“, „Eigene Vorarbeit“, Weitere Strukturen zur Unterstützung von Communities“ und „Ausblick“
Keine Abbildungen. Eine Seite mit Literaturverweisen.

Question:

Was ist Folksonomy?
Wie funktioniert Folksonomy?
Wie effizient und sinnvoll ist Folksonomy?

Read:

http://www.kde.cs.uni-kassel.de/jaeschke/pub/jaeschke2006wege_gvd.pdf

Reflect:

Bekannt: Tagging, Gruppieren
Neu: Ontologien

Recite:

Der Einstieg des Textes beginnt mit einer kleinen Einführung in den Begriff Web 2.0 und dem Hinweis auf die besondere Bedeutung der Eigenbeteiligung der BenutzerInnen. Es folgt eine Definition von Folksonomies., ein kurzer Überblick über vorhandene Folksonomy Systeme (im Wesentlichen Social Bookmarking). Im Abschnitt „Zentrale Fragen“ wird deutlich dass Folksonomies wie auch die meisten anderen Errungenschaften des Web 2.0 breite Akzeptanz und damit auch große Beteiligung finden. Im abschnitt 6 und 7. wird mehr auf den Aspekt der Communities die sich innerhalb von Folksonomien bilden eingegangen und wie diese Aussehen können. Der Text endet mit einem Ausblick der ebenfalls mehr auf die spezifische Bedeutung von Communities innerhalb Folksonomien ausgelegt ist.

Review:

Dem Text enthält eine gute Erklärung des Begriffs Folksonomy und bietet einblicke in die Bedeutung innerhalb des Web 2.0. die zweite Hälfte ist für meinen Beitrag allerdings eher weniger von Belang.